

Belehrung zum Verhalten bei Wahrnehmung eines Nachschreibtermins

1. Versäumt eine Schülerin/ein Schüler nach § 25 Absatz 1 und 2 BGYSO **aus wichtigem Grund** oder nach § 4 Absatz 2 und 3 SBO aufgrund einer **Beurlaubung** die Anfertigung eines **Leistungsnachweises** (Klausur oder schriftliche Leistungsfeststellung), so ist sie/er verpflichtet, den Leistungsnachweis zum **nächstmöglichen Nachschreibtermin** zu erbringen.
2. Die Nachschreibtermine werden von der Schule **in regelmäßigen Abständen zentral festgelegt** und für alle Schülerinnen und Schüler ersichtlich im Schaukasten im Eingangsbereich und für alle Lehrerinnen und Lehrer ersichtlich im Lehrerzimmer der Schule ausgehängen.
3. Die Schülerin/der Schüler muss sich bei einem Leistungsversäumnis mit einem vorgegebenen Anmeldeformular **selbständig** und **spätestens zwei Tage** vor dem Nachschreibtermin an die jeweilige Fachlehrerin/den jeweiligen Fachlehrer wenden und sie über den gewählten Nachschreibtermin informieren. Das Anmeldeformular ist auf der **Schulhomepage (www.bszgrimma.de)** oder im **Formular-Wandboard (rechts neben der Tür des Sekretariats)** hinterlegt.
4. Die **Fachlehrerin/der Fachlehrer** erstellt die entsprechenden Aufgaben für die jeweilige Klausur oder schriftliche Leistungsfeststellung und hinterlegt diese beim Oberstufenberater. Der Oberstufenberater organisiert zeitlich, räumlich und inhaltlich den Nachschreibtermin.
5. Versäumen **mehrere Schülerinnen und Schüler** einer Klasse die Anfertigung eines **Leistungsnachweises** (Klausur oder schriftliche Leistungsfeststellung), hat die jeweilige Fachlehrerin/der jeweilige Fachlehrer zur Gewährleistung eines **gleichwertigen Anforderungsniveaus** die Möglichkeit, das Nachschreiben **aller** versäumten Leistungsnachweise auf **einen Termin** festzusetzen. In diesem Fall hat die Schülerin/der Schüler **keinen Anspruch** auf die Wahrnehmung des **nächstmöglichen Nachschreibtermins**.

BERUFLICHES SCHULZENTRUM GRIMMA

Stammgebäude, Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma

6. Versäumt eine Schülerin/ein Schüler nach § 25 Absatz 1 und 2 BGySO **aus wichtigem Grund** oder nach § 4 Absatz 2 und 3 SBO aufgrund einer **Beurlaubung** einen Nachschreibtermin, so ist sie/er verpflichtet, dieses Versäumnis zum **nächstmöglichen Termin** bei der jeweiligen Fachlehrerin/dem jeweiligen Fachlehrer anzuzeigen. Die jeweilige Fachlehrerin/der jeweilige Fachlehrer legt dann einen neuen Nachschreibtermin fest. Dabei hat sie/er die Möglichkeit, den Nachschreibtermin noch **für den Tag der Versäumnisanzeige** anzusetzen. In diesem Fall erfolgt das Nachschreiben des versäumten Leistungswertes **nach Unterrichtsende** von der jeweiligen Schülerin/des jeweiligen Schülers **und** der jeweiligen Fachlehrerin/des jeweiligen Fachlehrers.
7. Sollte aufgrund von Fehlzeiten ein Nachschreiben aus Sicht der Lehrkraft nicht mehr als sinnvoll erscheinen, so ist bei **unzureichendem Notenstand** nach § 26 Absatz 2 BGySO eine **schriftliche Leistungsfeststellung** zu erbringen. Bei **Nichterbringung** dieser Leistungsfeststellung kann dieser Kurs nicht mehr in die Qualifikationsphase eingebracht werden. Die Zulassung zur Abiturprüfung entsprechend § 44 der Schulordnung Berufliche Gymnasien (BGySO) und die Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife sind somit gefährdet.
8. Bei **Nichteinhaltung** vorstehender Bedingungen wird die in den Kursen zu erbringende Leistung (Klausur oder schriftliche Leistungsfeststellung) mit **00 Punkten** bewertet.